

Beilage zur Wildbader Chronik.

Nr. 139.

Samstag den 27. November 1909.

45. Jahrgang.

Unterhaltendes.

Herzlos.

Erzählung von S. Ch. von Zell.

[Fortsetzung.] [Nachdruck verboten.]

„O, Sie hätten nicht hierher kommen sollen!“ rief sie ihm auf dem Bahnhofe bei ihrer Abreise schon von ferne zu. „Ich hatte es doch verboten! Das Wetter ist kühl und auf Bahnhöfen zieht es bekanntlich immer.“

Doch nahm sie seine Rose mit ihrem reizenden Lächeln und überließ ihm die Hand zum Kusse, eine Auszeichnung, die sonst niemand juteil wurde.

„Auf Wiedersehen zu Ostern!“ rief Josef am lautesten von allen.

Am nächsten Morgen, als er aufstehen wollte, bekam er einen Blutsturz und lag dann wochenlang krank. Nun erst zeigte sich, wie ihn alle lieb hatten, „den kleinen Mengerssen“, wie er überall hieß. Frau Hartert, die sofort ganz zu ihrem Bruder überfiedelte und ihr kleines Mädchen der Obhut einer deutschen Malersfrau übergab, hatte viel zu tun, um all' die Besucher und Erkundigungen abzufertigen.

Dehns hatte einmal die Aeußerung getan, daß der Dichter, um ein dramatisch packendes Werk zu schaffen, kalt sein müsse, „wie eine Hundeschnauze“. Kitty hatte das Wort auch auf seine Gesinnungen für seine Mitmenschen angewandt, und er hatte lachend zugestimmt, dann aber mit einem seiner heißen Blicke beigefügt: „Aber vergessen Sie nicht, daß die kalten Hundeschnauzen zu den anhänglichsten Geschöpfen gehören, die sich für eine geliebte Herrin unbedenklich in jeden Kampf stürzen.“ Dieser Bruno Dehns, der, wie man sagte, seine Toilette so gut vor dem Spiegel ausstufierte, wie die eitelste Dame und jeden Morgen bis zwölf Uhr schlief, er erbot sich sofort, die Nachtwachen mit Frau Anna zu teilen und war am Tag unablässig bereit, Josef zu erheitern und zu zerstreuen.

Täglich kamen die Kollegen mit allerlei freundlichen Vorschlägen. Der wollte dem Kranken vorlesen, jener brachte ihm Zeitschriften und Bücher, ein Dritter erbot sich, ihm Geld zu leihen. Die Kinder befreundeter Häuser brachten Veilchen und Rosen. Graf Kirsteinsdorf stieg selbst die sechs Treppen herauf und erkundigte sich nach Mengerssens Befinden; die Marchesa della Torre sandte Blumen und Früchte aus ihren Gärten. Sogar Blenheim ließ sich einmal bei Frau Hartert melden und startete sie dann mit seinen kalten, grünen Augen so unverschämt an, daß sie froh war, als Dehns aus dem Krankenzimmer trat und jenen ohne viele Umstände mit sich fortnahm.

Eines abends, als Frau Hartert die Dienerin zu Besorgungen fortgeschickt hatte, klingelte es. Sie öffnete die Tür. Da stand vor ihr eine schön gewachsene Italienerin in der aufgezupft ländlichen Tracht der Modellmädchen und fragte schüchtern nach Signor Mengerssens Befinden. Im Halbdunkel erkannte Frau Anna die Züge jenes Mädchens, das ihrem Bruder als Modell für die heilige Katharina gedient und das sie einigemal flüchtig im Atelier gesehen hatte.

„Wer sendet Sie?“ fragte sie in etwas gebrochenem Italienisch.

Das Mädchen murmelte etwas Unverständliches und drückte ihr ein Weidenkörbchen mit Veilchen in die Hand. Plötzlich aber lag sie zu Annas Füßen, umklammerte ihre Knie und und brachte unter Schluchzen allerlei Berwornenes hervor, das Frau Hartert bei ihrer mangelhaften Kenntnis der Sprache kaum verständlich war.

Bei dem Bilde habe er sich geholt die Krankheit. Wie oft habe sie ihn gebeten, sich nicht so anzustrengen, aber er wollte ja nicht hören. Und dann jene Deutsche mit dem schönen Gesicht und dem kalten Herzen.

„Sie sagen alle, ich sei ihr ähnlich. Er selbst sagte es. O, warum konnte er denn nicht mich lieben? Sie wird nicht um ihn weinen, wenn er stirbt. Sie nicht! Aber er wird nicht sterben. Nicht wahr? Er muß ja leben und ein berühmter Mann werden, wie er's so oft geträumt hat.“

„Mein Bruder ist sehr krank,“ sagte Frau Anna. „Seien Sie ruhig und stehen Sie auf.“ „Er muß ja Ihr lautes Weinen drinnen hören.“

Sofort trocknete die Römerin ihre Tränen und bat endlich ganz bescheiden, ob sie irgend etwas für den Signor pittore tun dürfe. Was es auch sei, der niedrigste Dienst. Wenn sie nur im Nebenzimmer wachen dürfe . . .

Anna dankte ihr. Sie habe Hilfe genug. „Für ihn tät ich alles. Ich habe es ihm oft gesagt, aber er — er hat nie etwas von mir verlangt, wie die anderen. Und eben, weil er so anders ist . . . Er wird mich auch jetzt nicht haben wollen.“

Das junge Weib wandte sich mit gesenktem Kopf zum Gehen, wandte sich aber nochmals um und drückte Frau Hartert einen Papierschen in die Hand, auf den sie ihre Adresse getrigelt hatte.

„Wenn's doch einmal sein sollte!“

Die Tage werden länger und wärmer, immer herrlicher und farbenprächtiger blüht es draußen in den Gärten der Villen und Bienen und auf den braunen Bodenwellen der Campagna. Aber unter all' dem neuen frischen Keimen und Werden welkte ein junges Menschenleben langsam dahin. Immer war „der kleine Josef“ heiter und hatte für jeden, der ihn sehen durfte, ein Scherzwort. Jeden Morgen hieß es: „Es geht mir besser!“ Jeden Abend: „Morgen oder übermorgen kann ich aufstehen.“ Zu Ostern bin ich wieder ganz gesund.“

„Hast du gehört, wann Thingens kommen?“ fragte er Dehns oft.

Endlich konnte dieser berichten: „Am Tage vor Palmsonntag.“

Da lächelte Josef glücklich, und mit diesem Lächeln auf den Lippen schlief er ein zum ewigen Schlummer.

Die Fräuleins von Thingen waren genötigt, ihre Reise um einige Tage zu verschieben. Kitty hatte mit einer ihr von Berlin her bekannten Familie eine Tour nach Ischia unternommen und sich beim Besteigen des Monte Epomeo eine leichte Fußverstauchung zugezogen, die einige Tage völliger Schonung bedingte. So trafen sie erst am Mittwoch der Karwoche in Rom ein.

Kitty war tief erschüttert von der Trauerbotschaft, mit der sie Mary empfing. Sie wünschte Frau Hartert zu besuchen. Dehns erzählte, daß sie mit ihrem Kinde nach Sorrent abgereist sei, um sich zu erholen. Einige Zeilen, die Kitty ihr nachsandte, blieben vorläufig unbeantwortet.

Fräulein Ulrike erkundigte sich lebhaft nach dem Verbleib des Katharinenbildes. Dehns brachte heraus, daß es auf Anordnung der Frau Hartert verpackt und fortgeschickt worden sei; es hieß, nach München. Vermutlich sollte es dort ausgestellt werden. Ulrike hatte Mengerssen den Wunsch ausgesprochen, das Bild für sich zu erwerben. Er hätte es lieber in einer Kirche oder Galerie, als im Privatbesitz gesehen, sich aber bereit erklärt, es ihr zu überlassen, wenn sie ihm zuvor gestatte, es an einigen ihm geeignet erscheinenden Orten auszustellen. Das war ihm zugesichert worden, und Fräulein von Thingen sah den Kauf für so gut wie abgeschlossen an. Frau Annas eigenmächtige Handlungsweise erschien ihr wie ein Eingriff in ihre Rechte. Man hätte sie doch fragen können, jetzt, da der Maler tot war. Dehns schrieb in ihrem Auftrage an Frau Hartert, aber so lange Thingens in Rom waren, traf keine Antwort ein.

An einem der letzten Apriltage fuhr Kitty in der Equipage der Marchesa della Torre nach dem Friedhofe von Santa Maria Maggiore hinaus. Marys ihr angebotene Begleitung hatte sie abgelehnt. Am Eingange des Totenackers erwartete sie Dehns, den sie darum gebeten, ihr das Grab seines Freundes zu zeigen. Freundlich-ernst grüßte ihn die junge Dame und verließ den Wagen. Der Diener trug ihr einen prachtvollen Lorbeerkranz nach.

Schweigend wandelten sie durch die Reihen der Marmordenkmäler, zwischen denen die düsteren Zypressen standen, dahin. Passionsblumen rankten an den Stäben der Gitter, Rosen dufteten und wolkenlos blaute der Himmel herab.

„Dort“, sagte Dehns und zeigte, um eine Ecke biegend, auf eine Grabstätte, über welcher junger Rasen sproßte. Zwei hohe Zypressen standen zu beiden Seiten. Plötzlich machte Bruno eine schnelle Bewegung, als wolle er die Dame an seiner Seite zurückhalten, näher heranzutreten. Bevor sie fragen konnte, bemerkte sie den Grund seines Zögerns. Eine Frauengestalt kniete im Schatten der Bäume. Frau Hartert? Nein, das war ausgeschlossen. Sie war gekleidet, wie es die Modellmädchen sind, die man sieht.

Das Grab war mit hellen und dunkelroten Rosen besteckt. Sie bildeten Blumenarabesken, wie sie die Italiener so meisterhaft herzustellen verstehen.

„Warten Sie einen Augenblick, bis ich das Geschöpf fortgeschickt habe“, flüsterte Dehns und näherte sich raschen Schrittes dem Grabe.

Die Knieende hörte die Tritte auf dem knirschenden Kies, erhob sich langsam und blickte dem Manne zürnend entgegen. Er sprach einige halblaute Worte in italienischer Sprache zu ihr, die jedoch von Kitty nicht verstanden wurden.

Da wandte das Mädchen ihr zuerst ihr volles Antlitz zu. Kitty erschrak, denn die Ähnlichkeit mit ihren eigenen Zügen war auffallend und ein Ausdruck bittersten Hasses blühte sie aus diesen dunklen Augen an. Im nächsten Augenblick hatte sich das Mädchen das Kopftuch abgerissen. Brandrote Flechten waren mehrfach um das Haupt geschlungen. Und so, das Tuch in der Hand haltend, hoch erhobenen Hauptes und das wilde schöne Gesicht ihr zugewandt, schritt die Italienerin an Kitty vorüber. Als sie dicht vor ihr war, neigte sie sich, wie sich die Frauen vor den Heiligenbildern neigen, aber mit unverkennbarem Spott in Miene und Geberde, und von den schwellenden Lippen klang es wie das Zischen einer Schlange: „Santa Caterina!“

„Unverschämte!“ rief Dehns und hob den Arm, als wollte er das Mädchen niederschlagen, Aber Kitty hielt seinen Arm fest.

„Lassen Sie das arme Kind in Frieden,“ sagte sie auf italienisch. „Sie hat ihn geliebt.“

Es lag eine so tief mitleidvolle Weichheit in Blick und Ton, daß beide — der zum Spott geneigte Mann und das wilde Kind von der Straße — eigentümlich ergriffen wurden.

Unbehelligt schritt Magdalena den Pfad hinab. Dicht am Eingang aber verbarg sie sich hinter einer Marmorgruppe und harrete, bis jene zwei nach einer geraumen Weile zurückkehrten und dicht an ihr vorüber dem Wagen zuschritten. Noch einmal hörte sie die weiche, tiefe Stimme, die so ganz anders klang, als die italienischer Frauen, aber sie verstand die deutschen Worte nicht.

„Steigen Sie zu mir ein und erzählen Sie mir, was Sie von ihr wissen.“

„Da ist nicht viel zu erzählen. Ein Modell wie so viele und keineswegs besser, als die anderen. Aber ein sehr beliebtes wegen ihrer Haarfarbe.“

(Fortsetzung folgt.)

5500
 not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
 und Privaten beweisen, daß

**Kaisers
 Brust-Karamellen**
 mit den drei Tannen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
 Katarrh, Krampf- u. Keuch-
 husten am besten beseitigen.
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt
 Flasche 90 Pfg.
 Best. feinschmeckend. Salz-Extrakt
 Dafür Ungebotenes weise
 man zurück.
 Beides zu haben bei:
Dr. C. Meurger, Agl.
 Hofapotheke in Wildbad,
 Hans Grundner, vorm.
 Ant. Heinen i. Wildbad

Wildbad.
 Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

Wiener Möbeln

von der ersten Oestreichischen Aktiengesellschaft **Jacob u. Joseph
 Kohn, Wien. Ganze Zimmer-Einrichtungen, Schaukel-
 sessel, Fauteuils, 20 Musteressell, Hoeker, Contormöbel, Bier-
 möbel etc.**

Ferner: **Nußbaum- und Eichen Zimmer-Einrich-
 tungen, Schreibtische, Holländer, Auszugtische, Arbeits-, Ser-
 vier- u. gewöhnliche Tische, Klein- und Biermöbel aller Art.**

Neuheit: Glanz-Rohr-Möbel

für Salon, Antritts- und Bartzimmer, Ruhestühle für Veran-
 den und Gärten, Sessel, Tische zusammenlegbar. — Vollstän-
 dige **Küchen-Einrichtungen.**

Spiegel in allen Formen, Trumeaux, Sopha-, Wand-
 und Vorplatzspiegel, Gallerien, Handtuchständer,
 Feldsessel, Kofferböcke, Waschtrockenständer etc.
 Zur gefl. Besichtigung lade freundl. ein

**Karl Schulmeister,
 Möbelhandlung.**

kein besseres Hausmittel

gegen **Husten**
 jeden

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
 Influenza od. Krampfhusten etc. als
Carl Nill's allein echte
 Spitzwegerich

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20
 mit dem Namen **Carl Nill** zu haben
 in **Wildbad** bei: **Dr. C. Meurger**
 Apoth., **C. W. Bott**; in **Calmbach**:
W. Locher.

Grosse Geld-Lotterie
 zu Gunsten eines Asyls in Stuttgart
 Ziehung garantiert am 30. Novbr. 1909.
 21000 Geldeinheiten in Bar ohne Abzug Mark

64000
 Hauptgewinn Mark

35000

4000 Mark
10000

9 Gew.
 3000

15
 à 100 - **1500**

20
 à 50 - **1000**

100
 à 20 - **2000**

250
 à 10 - **2500**

1800
 à 5 - **9000**

Lose à M. 2. — 6 Lose M. 11. —
 11 Lose M. 20. —
 Porto und Liste 25 Pf. extra empfiehlt

J. Schweickert General-
 Agentur
 Stuttgart, Marktstrasse 6
 sowie alle Verkaufsstellen.

Siehe bei: Carl Nill, Sott.

Brautleute
 mache ich auf mein großes Lager in

Möbeln, Betten, Polsterwaren
 aufmerksam.

Ganze Wohnungs-Einrichtungen
komplette Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer
 in allen Preislagen und für jeden Stand passend.

Eigene Anfertigung von Betten. Polsterwaren aus eigener Werkstätte.
 Verkauf gegen bar, auf Kredit!

Jedermann kann auf leichte und bequeme Weise seinen
 Bedarf bei mir decken.

Konfektion für Herren, Damen u. Kinder.
 Kostüme, Kostümröcke, Blousen, Unterröcke etc., Manufakturwaren,
 alles in größter Auswahl.

© **PELZE** ©
 in allen Preislagen.

Grosses, reichhaltiges Lager in **allen Artikeln.**

Erstes Waren- u. Möbel-Ausstattungshaus von Pforzheim u. Umgebung:

Jul. Ittmann Nachf.,
 Pforzheim, westliche Karl-Friedrichstrasse 53.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Eine ganze
**Wohnungs-
 Einrichtung**
 in hell nußbaum,
 bestehend aus:

2 engl. Bettstellen,
 2 Kleiderschränke,
 2 Nachtschänke m. Marmor,
 1 Waschkommode mit Mar-
 mor und Krystallspiegel-
 aufsatz,
 1 modern. Vertiko,
 1 Tisch,
 4 Hohlseffeln,
 1 Taschendiwan,
 1 Küchenbüffet,
 1 Tisch, 2 Stühlen,
 2 Kisten,
 2 Wollmatten,
 ausnahmsweise f. den Spott-
 preis von

495 Mk.

Jos. Weinheimer,
 Möbelhaus
 östl. Karl-Friedrichstr. 8.
 Pforzheim,

Bauernbrod
 ärztlich empfohlen, bei
Bäcker Bechtle.



Empfehle mein gut sortiertes
Lager in
Uhren,
Goldwaren,
Optischen Artikeln,
Elektr. Taschenlampen
und Zubehör.
Louis Löffler,
Uhrmacher u. Uhrenhandlung
Calmbach.
Anerkannt billige Preise und
gute Bedienung.

∴ ∴ **Ausstellung** ∴ ∴
complett eingerichteter
Wohn-Räume
Möbelhaus U.C. Pforzheim,
Schlossberg 19, Teleph. 290,
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Für den Wintersport

finden Sie ein reichhaltiges
Lager in Schneeschuhen u.
dazu gehörigen Ausrüstungen

bei

Jos. Schrey, Pforzheim

Leopoldstraße 5

Telefon 1225.

Auszu-leihen

sind per sofort oder später grö-
ßere und kleinere Posten Hypo-
thekengelder gegen gute erste Haus-
oder Gütersicherheit. Passende
Besuche werden rasch u. billigt
erledigt. Schätzungsunterlagen ein-
senden an
Karl Koller, Seilbrunn a. N.,
Hypothekengeschäft.

28 goldene und silberne Me-
dallien und Diploma.

Schweizerische

Spielwerke

sowohl mit Walzen als
mit Rotenscheiben, aner-
kannt die vollkommensten
der Welt.

Spieldosen

Automaten, Stühle, Necessaires,
Schreibstühle, Zigarrenständer,
Photographienalben, Schreibzei-
ger, Handschuhkasten, Briefbeschei-
rer, Blumenvasen, Zigarrenetuis,
Kinderstühle, Spazierstöcke,
Flaschen, Biergläser, Desserttel-
ler, und so weiter Alles mit
Rust. Stets das Neueste
und Vorzüglichste, besonders
geeignet für Weihnachtsges-
chenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern
(Schweiz). Nur direkter Bezug
garantiert für Echtheit; illu-
strierte Preislisten franco



In dem Prospekt des Wildbader Wintersport-
Vereins, welcher in nächster Zeit zur Versendung ge-
langt, soll auch eine beschränkte Anzahl

□ □ □ Inserate □ □ □

Aufnahme finden. — Interessenten werden gebeten, sich
baldigst bei Unterzeichnetem zu melden, welcher jede
weitere Auskunft gerne erteilt.

H. Wildbrett, Buchdruckereibes.

Puppen

Unsere Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren

ist eröffnet.

- Wer** zu Weihnachten gediegene und schöne Puppen, gekleidet u. ungekleidet, Ledergestelle, Puppenköpfe usw. schenken will
- Wer** Bedarf in Gesellschafts-, Fröbelschen (Unterhaltungs- und Beschäftigungs-Spielen hat und die grösste Auswahl sucht
- Wer** Kaufläden, Puppenzimmer, Küchen, Puppenmöbel, Service usw. kaufen will und gediegene erstklassige Fabrikate verlangt
- Wer** zu Weihnachten Reit- und Schaukelpferde, Fuhrwerke aller Art usw. schenken und darin eine grosse Auswahl in allen Preislagen finden will
- Wer** Eisenbahnen mit und ohne Uhrwerk, sowie mit Dampftrieb, Eisenbahnzutaten, Laterna magica, Dampfmaschinen, Modelle usw. zu kaufen gedenkt
- Wer** mit Militär-Rüstungen, Festungen, Soldaten, Kanonen, Richters Brücken- und Steinbaukasten seinen Kindern eine grosse Freude bereiten will

der versäume nicht, unsere

Spielwaren- Ausstellung

Parterre und I. Etage zu besichtigen.

Reich illustrierter Katalog ist erschienen
u. steht gratis u. franko zur Verfügung.

Gebrüder Strieder, Pforzheim Ecke Zerrenner-
u. Leopoldstr.

Inh.: J. Nopper.

Telefon 657.

Für den Herbst- u. Winterbedarf



empfehlen wir zu streng festen, billig berechneten Preisen, aus guten Stoffen, in sorgfältiger Ausführung angefertigt, auch für extra korpulente u. schlanke, sowie kleine untersetzte Figuren fertig am Lager.

Herren-Paletots

leichte und schwere Sachen, auch mit Samtkragen

Mk. 12.— 15.— 18.— 20.— 22.— 25.— 27.—

Herren-Paletots

bessere Qualitäten, z. Teil auf Rosshaar gearbeitet, Ersatz für Mass

Mk. 30.— 33.— 35.— 37.— 39.— 41.— bis 60.—

Herren-Ulster

zum durchknöpfen, mit und ohne Samtkragen

Mk. 20.— 24.— 26.— 30.— 35.— 38.— bis 60.—

Loden-Pelerinen u. Bozener Mäntel

und andere, alle Grössen bis 135 cm lang

Mk. 2.50 4.50 6.— 7.50 9.— 11.— 12.50 14.50

Loden-Pelerinen

bessere Qualitäten, auch aus Kamelhaar loden

Mk. 16.— 18.— 20.— 21.50 23.— 25.— 30.—

Loden-Joppen

mit und ohne Futter, auch Sportjoppen mit Falten

Mk. 3.— 4.50 6.— 8.— 9.50 11.— 13.— bis 24.—

Herren-Joppen

aus verschiedenen Stoffen, in verschiedenen Fassons

Mk. 1.20 2.— 3.— 4.— 5.— 6.— 7.50 bis 20.—

Auswahl unter vielen Tausend Stücken.

Durch unsere Spezial-Rosshaarverarbeitung behält die von uns gekaufte Garderobe dauernd eleganten Sitz

Sacco-Anzüge

Mk. 12.— 15.— 19.— 22.— 28.— 30.— 35.— 40.— bis 60.—

Herren-Hosen

riesengrosse Auswahl in allen Stoffarten

Mk. 2.— 3.— 4.— 5.50 6.50 8.— 9.50 11.— bis 22.—

Knaben-Anzüge

und Paletots, Schulfasson, Kittelfasson, Blusenfasson

Mk. 2.50 3.— 4.— 5.50 6.50 8.— 9.50 11.— bis 22.—

Knaben-Anzüge

und Paletots, feinere z. T. Modell-Sachen

Mk. 12.— 13.— 13.75 14.50 16.— 17.50 bis 29.—

Jünglings-Anzüge

und Paletots, je nach Grösse und Alter

Mk. 5.50 6.75 8.— 9.— 10.— 12.— 15.— bis 48.—

Hochzeitsanzüge, Mäntel, Fantasiewesten, blaue Arbeitskleider, Berufskleider, Knaben-Hosen zu sehr billigen Preisen.

Achten Sie bitte genau auf die Firma.

Kaufhaus Merkur Pforzheim

Heynemann & Co.

westliche Karl-Friedrichstrasse II.

Grösstes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Mit Beginn der Wintersport Saison haben wir die

Fahr-Preise

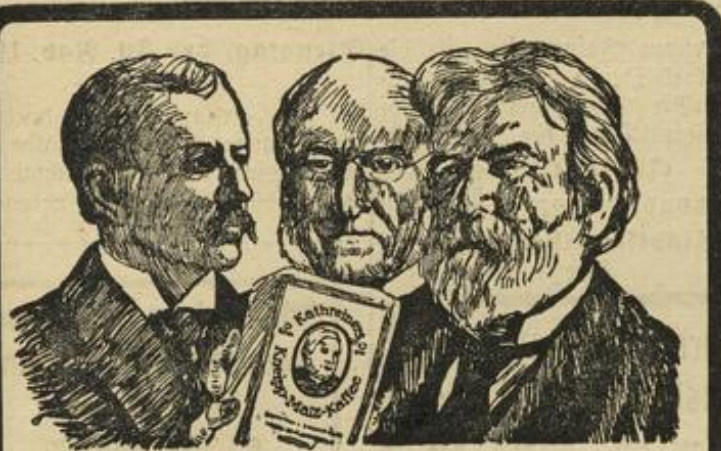
wie folgt festgesetzt:

Berg- und Talfahrt Erwachsene	50 Pfg.
Kinder bis zu 14 Jahren	25 "
Berg- oder Talfahrt Erwachsene	35 "
Kinder bis zu 14 Jahren	25 "
An Rodeltagen werden ausgegeben:	
Tageskarten	Mk. 1.50
1/2 Tageskarten	" 1.—

An Mitglieder des Wintersportvereins gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte:

Tageskarten (Kinder genießen keine Ermäßigung.)	70 Pfg.
1/2 Tageskarten	50 "

Bergbahn Wildbad N.-G.



Die Gelehrten

sind darüber einig, dass Kathreiners Malzkaffee jeder Familie aufs beste empfohlen werden kann, denn er ist von vorzüglichem Geschmack, wohlbekömmlich und dabei ausserordentlich billig! Für Kinder, Frauen, Nerven- und Magenleidende von hervorragenden deutschen Aerzten empfohlen! Machen Sie einen Versuch und verlangen Sie Kathreiners Malzkaffee bei Ihrem Kaufmann.



Kübler's gestricht. Knaben-Anzüge

Alle Anzüge sind nur aus garant. reiner bester Wolle in licht- und waschechten Farben hergestellt.

Grösste Dauerhaftigkeit! Billigste Preise!

Reparaturen sowie Verlängerung der Hosen und Ärmel werden fast unsichtbar ausgeführt.

Die so beliebten

Reformbeinkleider für Damen und Mädchen auch Sweaters für Herren und Knaben sind zu haben bei

Geschwister Horkheimer

neben der Hofapotheke.

DIXIN

im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weisse Wäsche. Paket 25 Pfg.

Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

Wollene Bettdecken

habe ich einen Posten mit teilweise kleinen Fehlern billig erworben und verkaufe solche bedeutend unter Preis von

Mk. 4.80 bis Mk. 9.50 pr. Stück,

Niemand veräufere diese Gelegenheit.

Ebenso ein Posten

wollene Pferddecken

2 bis Mk. 3 pro Stück unter Preis.

Ph. Bosch.

Puppenwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Sessel, Blumentische, Noten- u. Arbeitsständer, Wäschepuff

sowie sämtliche

Korb- und Bürsten-Waren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Christian Schmelzer, Pforzheim,

vorm. Ludw. Rempp,

Ecke Blumen- und Brüder-Strasse.

— Vollständig von A—Z ist erschienen: —

MEYERS

Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage

150,000 Artikel

GROSSES KONVERSATIONS-

20 Halblederbände zu je 10 Mark
Probehefte liefert jede Buchhandlung

LEXIKON

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lub, Schuhmachermeister
Hauptstraße 117



empfiehlt fein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigalochsen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter.

— Preise billigt. — Sofortige Anfertigung nach Maß. —
Reparaturen rasch und billig.



Wiener Tonnet Sessel

in div. Formen und Farben mit Rohr-Intarsia- und Perfor-Sitzen, empfiehlt

Fritz Brachhold,
Schreinerstr.

Vertreter der Wiener Tonnet-Sesselfabrik.

Ferner empfehle komplette Zimmer-Einrichtungen

sowie Einzel-Möbel aller Art.

D. D.

Militär-Verein Wildbad ^{Königin} ^{Charlotte}



Generalversammlung

am
Sonntag, den 28. November 1909
nachmittags 3 Uhr

im Gasth. z. gold. Löwen.

Tagesordnung:

1. Weihnachtsfeier 2. Verschiedenes.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Den 24. Nov. 1909.

Der Vorstand.

Deutscher Flotten-Verein

Ortsgruppe Wildbad.

Samstag, den 27. November
abends 8 Uhr

wird Herr Oberpostsekretär Kübel im Gasth. zur Linde sprechen über

Deutschlands Seehandel u. Handelschiffahrt.

Anschließend findet eine Vorführung von Lichtbildern statt. Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie alle, die sich für das Thema interessieren, werden hiezu freundlichst eingeladen.

Der Vorsitzende.

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der verehrl. hiesigen Einwohnerschaft bringe hiemit zur Kenntnis, daß ich in meinem elterlichen Hause (Messenplatz) am Montag den 29. ds. Mts. eine

Brot- u. Feinbäckerei

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur prima Ware zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

Karl Eisele,
Bäckermeister.

Bekanntmachung.

Wegen des am nächsten
Dienstag, den 30. Nov. d. Js.
stattfindenden Jahrmarktes ist die
König-Karl-Strasse von der Wild-
mannsbrücke bis zum Bahnhof
an diesem Tage für Fuhrwerke
gesperrt.

Wildbad, den 27. Nov. 1909
Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Theatergarderobe- u. Masken-Verleih-Anstalt Ernst Müller

Pforzheim,
Bleichstr. 12, Telef. 1524
Größtes Lager in allen Uni-
formen. Jedes Kostüm. Bil-
ligste Preise.
Fabrikniederlage von Thü-
ringer Christbaumschmuck.
Wiederverkäufer u. Vereine
gr. Rabatt

Liederkranz Wildbad.

Mit Rücksicht auf
den Vortrag des Herrn
Oberpostsekr. Kübel
(2. Hälfte Lichtbilder)
im Gasthaus z. Linde

Singstunde

heute Samstag auf 1/8 Uhr
festgesetzt.

Bitte um pünktl. Erscheinen.
Der Vorstand.

Patentbüro

Pforzheim, (Tel. 1455)
Kienestrasse 3 I.

Forstamt Wildbad.

Wiesenverpachtung.

Am
Dienstag, den 30. Nov. 1909
Borm. 9 Uhr
auf der Forstamtskanzlei, wird die
Gabelswiese an der Rißhalde und
ein Eissee im Rennbachtal auf
weitere 10 Jahre öffentlich verpachtet.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1875.

Unter Garantie der Stuttgarter
Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage
über 68 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall-, Lebens- Versicherung.

Gesamtversicherungsstand:
770000 Versicherungen.

Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.

Vertreter
überall gesucht.

Prospekte kostenfrei durch
August Schmid, Verwal-
tungsaktuar in Wildbad.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Drangestern	} Stern- wollen!
Blaustern	
Rotstern	
Biofettstern	
Grünstern	
Braunstern	

... nur echt mit obigen Sternzeichen des
Norddeutschen Woll-Kämmerei und
Kammgarn-Spinnerei in Wahrenfeld.
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
weist die Fabrik Stroffeln und Handlungen nach.

Davoser

eiserne Berg- und Kinderschiffen
empfiehlt billigst

Fr. Treiber.

Möbelhaus

J. Schwersenz, Nachfolger

Sedansplatz

Pforzheim.

Dillsteinerstrasse 4

empfehlen ihr grosses Lager in sämtlichen

Gross- u. Klein-Möbel, Polsterwaren u. Spiegel als passende Weihnachtsgeschenke.

Alleinverkauf der unübertroffenen Progress-Stühle. Eigene Tapezier- und Schreinerwerkstätte.
Vier Sonntage vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet. Telef. 490.

